

Informatikunterricht in Brandenburg: Parteien setzen auf Reformen

Meta-Beschreibung: "Erfahren Sie, wie die Parteien zur Landtagswahl in Brandenburg den Informatikunterricht fördern wollen. Unsere Analyse zeigt die Positionen und Vorschläge für die dringend benötigte Verbesserung der informatischen Bildung im Lande."



Die Zukunft des Informatikunterrichts in Brandenburg: Ein Aufruf zur Handlung

Am 16. September 2024 wurde in Brandenburg eine wichtige Diskussion angestoßen über den Zustand des Informatikunterrichts an Schulen. Diese Debatte ist nicht nur eine Frage der schulischen Bildung, sondern betrifft die gesamte gesellschaftliche Entwicklung in einem zunehmend digitalisierten Zeitalter.

Der Informatikunterricht steht im Bundesvergleich in Brandenburg weit hinten. Laut dem jährlichen

Informatik-Monitor, der von der Gesellschaft für Informatik in Kooperation mit dem Stifterverband herausgegeben wird, sind die Empfehlungen der Kultusministerkonferenz zur Einführung eines verpflichtenden Informatikfachs in den Sekundarstufen bislang nicht ausreichend umgesetzt worden. Während andere Bundesländer Fortschritte machen, bleibt Brandenburg im unteren Mittelfeld. Dies ist besonders alarmierend, da nur die Hälfte der Schulen Informatik als Wahlpflichtfach anbietet und der Zugang zu diesem Fach immer noch beschränkt ist.

Die Befragung der Parteien, die zur kommenden Landtagswahl antreten, ergibt ein Gemisch aus Unterstützung und Strategie. Fünf der sechs demokratischen Parteien bekunden ihre Unterstützung für die Einführung eines Pflichtfachs Informatik. Ein wichtiger Aspekt dieser politischen Debatte ist die Notwendigkeit der Unterstützung für alle Schüler, insbesondere für Mädchen, die in der Informatik unterrepräsentiert sind. Die Sprecherin der Informatik-Allianz, Prof. Dr. Ira Diethelm, betont, dass es essentiell ist, informatische Kompetenzen als Teil der Allgemeinbildung zu etablieren.

- **Plus Brandenburg:** Die Partei setzt sich für eine rasche Einführung von Informatik als Pflichtfach ein und plant Maßnahmen zur Steigerung der Lehrkräfteanzahl. Dabei wird eine Pädagogische Hochschule angestrebt, um gezielt neue Lehrkräfte auszubilden.
- **Bündnis 90 / Die Grünen:** Diese Partei fordert ein verbindliches Schulfach Informatik und Medienkompetenz sowie den zügigen Ausbau der IT-Infrastruktur in Schulen. Ein umfassender Plan bis 2030 soll sowohl Pilotprojekte als auch Evaluierungsphasen beinhalten.
- **FDP:** Bei der FDP steht die Stärkung digitaler Kompetenzen im Forderungskatalog, um Schüler optimal auf die Herausforderungen einer digitalen Welt vorzubereiten.
- **BVB/Freie Wähler:** Diese Partei sieht im Fach Informatik eine Antwort auf den Fachkräftemangel in der

IT-Branche und fordert die Einführung als Pflichtfach.

- **CDU:** Zwar wird Informatik nur als Wahlpflichtfach angeboten, jedoch plante die CDU Pilotprojekte, um eine stärkere Verankerung in den Lehrplänen zu erreichen.
- **SPD:** Statt eines eigenen Pflichtfachs wird hier die Integration von Medienbildung in bestehende Fächer betont, um eine umfassende digitale Kompetenz zu fördern.

Sogar die Einführung von Informatikunterricht wird als langfristige Aufgabe gesehen, da es an Forschung und Ressourcen mangelt. Die von den Parteien vorgeschlagenen Lösungen sind umfassend, doch es bleibt abzuwarten, ob diese Ideen nach der Wahl in die Praxis umgesetzt werden können – und vor allem, wie schnell dies geschehen kann.

Der Mangel an informatischer Bildung könnte sich negativ auf die Entwicklung digitaler Fähigkeiten der zukünftigen Generation auswirken und das Risiko eines Fachkräftemangels verstärken. Die bisherige Unsichtbarkeit von Informatik in der schulischen Ausbildung muss dringend adressiert werden, um Brandenburg als Standort für Technik und Innovation nicht ins Hintertreffen geraten zu lassen.

Die Informatik-Allianz und die Gesellschaft für Informatik arbeiten daran, geeignete Strukturen zu schaffen, damit mehr Jugendliche den Weg in die Informatik finden können. Die durch die Wahlen angestoßene Diskussion über Informatikunterricht ist der erste Schritt in eine gewünschte Richtung. Die Unterstützung der Parteien könnte dazu führen, dass Brandenburg sich endlich aus dem Mittelfeld befreien kann, um erweiterte Bildungsangebote und den Zugang zu digitalen Kompetenzen für alle Schüler zu gewährleisten.

In einer Zeit, in der digitale Fähigkeiten zu einem integralen Bestandteil des Lebens werden, bleibt abzuwarten, ob die politischen Akteure die notwendigen Schritte unternehmen werden, um die informatische Bildung in Brandenburg endlich

voranzutreiben.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de